

Gemeinsam gegen Ladendiebstahl

Ladendiebstahl gehört zu den häufigsten Jugenddelikten in Deutschland. Viele Jugendliche werden nicht nur einmal, sondern mehrfach straffällig – aus Gruppendruck, aus Unsicherheit, aus Reizsuche, aus Langeweile oder aus finanziellen Gründen. Oft fehlt ihnen ein realistisches Bild der tatsächlichen Folgen ihres Handelns für sich selbst und für die Betroffenen.

Gemeinsam gegen Ladendiebstahl setzt genau an diesem Punkt an. Das Projekt möchte Jugendliche nicht belehren, sondern befähigen – zum Nachdenken, zum Perspektivwechsel und zur eigenverantwortlichen Verhaltensänderung. Statt moralischer Zeigefinger stehen Selbstwirksamkeit, Haltung, soziale Kompetenz und reale Lebenswelt im Fokus.

Ziele

Zentrales Ziel des Projekts ist der Rückgang von Wiederholungsdelikten im Bereich Ladendiebstahl. Im Kern geht es um:

- Bewusstmachung persönlicher Motive und Auslöser
- Auseinandersetzung mit den sozialen und rechtlichen Folgen
- Perspektivübernahme: Betroffene sehen, fühlen, verstehen
- Entwicklung neuer Wertorientierungen und sozialer Kompetenzen
- nachhaltige Veränderung des eigenen Verhaltens

Dauer

Das Projekt umfasst zwei Treffen von jeweils 2 Zeitstunden in einem zeitlichen Abstand von 2 bis 3 Wochen.

Orte

Das erste Treffen findet im Haus des Jugendrechts Neuwied, das zweite Treffen in der Neuwied Galerie statt.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren (in Ausnahme bis 21 Jahre), die

- im Rahmen einer Diversion an dem Angebot teilnehmen oder
- rechtskräftig verurteilt wurden.

Inhalte

Thematische Schwerpunkte sind:

- Erkennen der Gründe für Diebstähle
- Reflexion der eigenen Tat: Warum habe ich gestohlen?
- In Kontakt kommen mit der eigenen Gefühlswelt
- Emotionen, Druck, Geltung – innere und äußere Einflussfaktoren
- Perspektivübernahme: Wie erlebt ein Ladendiebstahl eigentlich die andere Seite?
- Rechtliche Konsequenzen und gesellschaftliche Auswirkungen

Besonders wirkungsvoll ist der direkte Kontakt zu Menschen, die mit dem Thema konfrontiert sind – Sicherheitspersonal, Ladenleitung, Verkäufer:innen. Nicht, um zu beschämen, sondern um Realität erfahrbar zu machen.